



#teamwork makes the dream work

PA  OJA

Spendenkonto:

IBAN AT09 3740 6100 0102 4322

BIC RVVGAT2B406

ZVR-Zahl: 1007709204

www.pamoja-mitanand.com

„Im Juli 2016 war ich zum ersten Mal in Kenia. Allein. Ich hatte keine Ahnung, was ich dort eigentlich mache. Wenn ich jetzt nach Kenia reise, ist es wie *nach Hause kommen*. Meine Freunde, unser Team, unsere Familien, Kinder und Jugendliche warten und freuen sich auf die gemeinsame Zeit. Dank Sandi und Iris, die mich bereits zum 3. Mal begleitet haben - sowie unserer Volontäre - konnten wir in den 5 Wochen vor Ort wieder einiges erleben und bewirken.“ *Lisi*



Viele strahlende Gesichter | 6 neue Häuser mit Toiletten | Lebensmittelpakte für Familien | Treffen mit unseren 210 Patenkindern | Besuch bei unserer Nähschule | Ruben & seine Familie kennengelernt | Lesetests und Ausgabe von Brillen | PAMOJA Girls Aufklärungsarbeit | Volleyballmatch mit Volksschülern | Containerklassenzimmer in Nairobi

AKTUELL sind wir auf der Suche nach ...

15 KENIALEN Paten für die **Grundschule**
€ 5,- pro Monat und

7 KENIALEN Paten für die **Sekundarschule**
€ 25,- pro Monat

Es erwartet dich ein Foto und ein Steckbrief von deinem Patenkind, mindestens 1 x jährlich gibt es Patenpost aus Kenia, es gibt keine vorgegebene Bindungsdauer und das Beste: Ein KENIALES Danke von deinem Patenkind & der Familie!

[Weitere Infos zum Patenprogramm findest du HIER](#)



Unterstützung für den kleinen Ruben

Der Vierjährige hat sich am Feuer seine linke Hand und den ganzen Rücken verbrannt. Seine Hand wurde bereits zwei Mal operiert. Aufgrund der mangelnden Nachbehandlung sind ihm die Finger wieder zusammengewachsen und Ruben konnte die Hand nicht mehr öffnen. Am 22. August wurde Ruben in Mombasa operiert – die OP-Kosten betragen € 2.500,-. Die Nachbehandlung und die Versorgung der Familie liegt uns sehr am Herzen. Bei Spenden für Ruben bitte **RUBEN** als Verwendungszweck angeben.



PAMOJA-mitanand | Projektbesuch 2022



Link zum Video:

[PAMOJA-mitanand | Projektbesuch 2022](#)

TERMINE

16.9. Markt Wolfurt
26.10. Ziegenausstellung Andelsbuch
Wir freuen uns auf dich!





Erlebnisbericht Sylvia

„Schon lange hatte ich den Wunsch, bei einem sozialen Projekt mitzuarbeiten und verfolgte mit großem Interesse und Begeisterung dem Tatendrang und Einsatz von Lisi Felder und dem gesamten PAMOJA-Team. Bald wurde mir klar, dass auch ich den Menschen in Malindi helfen möchte und bekam die KENIALE Chance für eine bedürftige Familie ein Haus zu bauen. Um dieses Projekt zu verwirklichen, begann ich Spenden zu sammeln und freute mich riesig wie großzügig meine Familie, viele Freunde und Bekannte mich unterstützt haben. All denen gebührt mein großer DANK.

Mitte Juli reiste ich voller Freude mit Abbey, der Tochter meiner Freundin, nach KENIA und konnte es kaum erwarten die Familie kennenzulernen und gleich mit Hand anzulegen. Täglich fuhren wir mit dem Motorradtaxi auf die Baustelle und unterstützten die Fundis (Arbeiter) beim Hausbau tatkräftig.

Mit welchen einfachen Mitteln hier gearbeitet und gebaut wird, konnte ich mir bis dahin nicht vorstellen. Werkzeuge und Maschinen, wie wir sie kennen, standen nicht zur Verfügung. Hier hieß es für mich „zurück zum Ursprung“. Löcher wurden von Hand gegraben, Baumstämme mit einem Holzknebel entrindet und Wasser musste täglich mit dem Motorrad zur Baustelle transportiert werden, um Beton und auch den Lehm zu mischen, Sand und Steine wurden auf eine „Sackkarre“ geschaufelt und von den Fundis einige 100 Meter auf die Baustelle gezogen. Schwerstarbeit wie wir sie uns nicht mehr vorstellen können. So vieles konnte ich von den Einheimischen lernen und die Arbeit bereitete mir auch großen Spaß.

Es machte mich zufrieden und glücklich, dieser Familie helfen zu können. Nach 2 ½ Wochen war das Haus fertiggestellt und einzugsbereit. So viele strahlende Augen und lachende Gesichter zu sehen, berührte mein Herz sehr. Neben dem Hausbau erlebte ich noch so vieles, sah, wie sehr dort unsere Hilfe benötigt wird und oft mit wenig finanziellen Mitteln geholfen werden kann. Ob mit Lebensmittelpaketen für arme Familien oder dass der 15jährige Moses, der an einer starken Sehschwäche litt, mit einer Brille nun die Welt mit anderen Augen sehen darf.

Dankbar für die Möglichkeit mein eigenes soziales Projekt zu verwirklichen, kehrte ich nach 3 Wochen mit vielen unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken geerdet, geprägt und glücklich nach Hause zurück. Dem ganzen PAMOJA-Team hier im Ländle und auch in Malindi möchte ich auf diesem Wege DANKE sagen und euch für euer außerordentliches Engagement, eure Liebe für die Menschen in KENIA, eure Hilfe und euren Einsatz gratulieren. Ihr seid einfach KENIAL, leistet grandiose Arbeit und habt das Herz am rechten Fleck. Schön, dass es PAMOJA-mitanand gibt!“

